

Freilaufende Komiker küßt man nicht ?

Anarcho-Clown Jango Edwards an der Kö

Von ULRIKE MERTEN

Trudelnde Cornflakes, sprühende Spucke, Süßigkeiten-Regen, Schnee aus der Tube oder ein spontaner Hieb mit der Handtasche – wer bei Jango Edwards in der ersten Reihe sitzt, muß wissen, was er tut. Und die Fans im Theater an der Kö taten es mit herzhaftem Vergnügen.

Nach mehr als 25 Jahren wilden Kapriolen-Schlagens hat der anarchistische Clown – allem schrillen Konfetti zum Trotz – mit seinem neuen Programm eine etwas langsamere Gangart eingelegt. Mit gichtig gebeugten Knien schlufft der Vater der 'Fools' als „Mum“ auf die Bühne. Nur: Einmal Jango, immer Jango! Schon Sekunden später fliegen die geblühten Stoffbrüste der alten Dame im Rap-Takt.

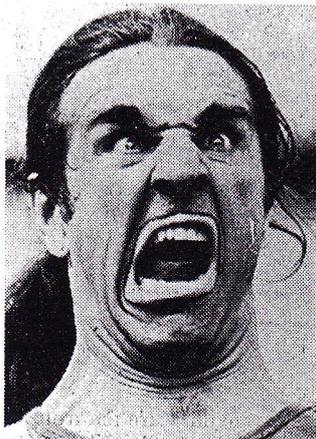
Jango hat Verstärkung mitgebracht. Zwei TV-Monitore flankieren die Bühne im Schadowarkaden-Theater wie zwei Wächter des Comedy-Gurus. Auf daß sich das Publikum bereits vor der Show über den genialen Zappelphilipp warm-lacht, flimmern Edwards Bekenntnisse zu Sex und Vaterschaft, verzweifelte Beruhigungsversuche eines kreischenden Babys oder die roll-

schuhschnelle Stewardess im Duell mit der aufgeblasenen Schwimmweste über die Bildschirme.

„Der kommt vielleicht gar nicht“, fürchtete schon ein Jango-Jünger im Klappsessel. Und wie er kommt! Im gestreiften Schlafanzug mit Michelmütze zieht er sich die Frühstückscornflakes rein – und mutiert mit wenigen Gummibändern, die schön schaurig sein Gesicht durchschneiden, zum köstlichen Krümel-Monster.

Wie das alles mit der Evolution war, Gottes Frust beim Schöpfungsakt mit Glühbirnensonne, Kleenex-Wolken und Zerstäuberregen, daß im Wort „Socialismo“ alles steckt – auch SOS und CIA, all das lehrt dieser skurrile Kasper mit Lust, List und Tücke. Die Luft ist bei Jango längst nicht raus, wenn er sich auch nicht mehr so kurzatmig überschlägt und beim Besuch in der Disco als trauriger Mister Happy auch schon mal leisere Blues-Töne anschlägt. Ein exzellenter Pantomime, ein garstiges Kind, ein Geschmacks-Terrorist ist der inzwischen 46jährige geblieben. Der inflationäre Griff in den Hosenschritt ist längst ein Stückchen Selbstparodie.

Nie kleinlich mit Körperkontakten, stand der graubezopfte Jango schließlich im Boxermantel am Ausgang und herzte seine Premierengäste mit Abschiedsküßchen. „Auf Wiedersehen!“ Keine Frage! (heute abend und morgen, jeweils 20 Uhr).



Jango Edwards kasperte auch mit Mom und Dad in den Publikumsreihen.